





## Politische Rundschau.

Laibach, 31. März.

**Inland.** Der ungarische Ministerrath, der vorige Woche in Wien tagte, dürfte nicht ohne Rückwirkung auf die parlamentarische Arbeitseinteilung auch in der diesseitigen Reichshälfte bleiben. Nach übereinstimmenden Meldungen wurde nemlich beschlossen, daß die Auflösung des ungarischen Reichstages nicht vor Ende Mai erfolgen soll. Dies bedeutet aber eine bisher nicht in Rechnung gezogene Verzögerung der Wahl und des Zusammentritts des neuen ungarischen Reichstages, von welchem die Delegation des Jahres 1875 zu wählen ist. Der bisher bestimmte Termin für den Zusammentritt der Delegationen, der 24. August, wird deshalb nicht eingehalten werden können, und in der That wird aus Pest gemeldet, daß die Einberufung der Delegationen auf den September verschoben worden ist. Da ferner die diesjährige Delegationsession eine sehr lange und bewegte zu werden verspricht, so wird wohl auch der diesseitige Reichsrath nicht schon im October, wie bisher angenommen wurde, sondern wahrscheinlich erst einen Monat später wieder einberufen werden können.

In Graz wurde am 27. d. dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Dr. Rechbauer, eine Vertrauensadresse überreicht. Bei der Ueberreichung derselben durch eine Deputation setzte Rechbauer ausführlich die Gründe auseinander, welche seine Haltung in der bekannten Abgeordnetenconferenz bestimmten. Er erinnerte an die ungreifbare Spannung, welche sich zwischen der Regierung und dem Abgeordnetenhanse herausgebildet hatte, an das Hereintragen der ungarischen Ministerkrisis, an die rührige Agitation der Feudal-Klericalen, an den Widerstand der Polen gegen den Wildbauer'schen Gesetzesentwurf, und betonte, daß es unter solchen Umständen dringend geboten war, der Regierung, welche die Consolidierung der Verfassungszustände angebahnt hatte, keine Schwierigkeiten zu bereiten. Das der Regierung ertheilte Vertrauensvotum sei übrigens nur ein Scheingrund gewesen, welcher die Angriffe gegen ihn bestimmte. Es freue ihn, damals seiner Ueberzeugung rückhaltlos Ausdruck gegeben zu haben, denn von dem Tage an datiere ein Umschwung in der öffentlichen Meinung der Residenz. Viele haben jetzt den Muth, offen zu sagen, was sie früher nur still zu denken wagten.

Im ganzen Reiche, mit Ausnahme von Dalmatien, rüstet man sich zu der am 6. April beginnenden Landtagsession. Im böhmischen Landtage ist durch die letzten Ergänzungswahlen das Häuflein der Jungjungen von sieben auf neun angewachsen, und die beiden neugewählten jungjehi-

schen Abgeordneten, Stadkowsky und Bacel, werden, wie aus Prag berichtet wird, in den Landtag mit der einfachen Erklärung eintreten, daß sie der in der vorigen Session dem Oberst-Landmarschall überreichten Parteikundgebung beitreten. Die Meldung, daß ein altjehischer Abgeordneter (Wilde) namens seiner Partei den Wählern versprochen habe, die Altsjehen würden diesmal gleichfalls in den Landtag eintreten, wurde von den Rieger'schen Organen wieder dementiert.

**Ausland.** Die Berliner Blätter sind noch immer mit Artikeln über Italien angefüllt. Theils das Garantiegesetz, theils die Reise des Kaisers von Oesterreich beschäftigt unsere Collegen an der Spree. Die „N.-Ztg.“ dringt neuerdings auf Abänderung des Garantiegesetzes, die „Voss. Ztg.“ schildert den Fortschritt und das Gedeihen Italiens, und mehrere Journale weisen jene kleinen republikanischen Blätter Italiens zurecht, welche über den Besuch unseres Kaisers in Venedig, statt ihn mit der besonnenen, politisch denkenden Mehrheit der eigenen Partei als ein erfreuliches Zeichen zu begrüßen, im Stile Marats schreiben.

In Spanien soll neuerdings ein großer Sieg von den Regierungstruppen erfochten worden sein und General Echague den Carlistenführer Dorregaray „vollständig“ geschlagen haben. Da aber der officielle Bericht den Verlust der Truppen auf einen Todten und drei Duzend Verwundete angibt, so dürfte die „Schlacht“ nicht sehr bedeutend gewesen sein. Im Hotel Basilewski in Paris erzählte man vor drei Tagen, Dorregaray und der alte Clio hätten Cabrera's „Convenio“ beigestimmt; auch von dem Herzoge de la Rocca wird daselbe versichert. Uebrigens täuscht man sich selbst in Madrid nicht darüber, daß die Carlisten keineswegs geneigt sind, die Waffen zu strecken.

Die Regierung des Fürsten Milan hat das Decret über die Auflösung der Skupschina mit der Erklärung begleitet, daß durch die maßlosen Parteileidenschaften ein gedeihliches Wirken unmöglich gemacht sei. Eben deswegen scheint das Gerücht unglücklich, daß ein Cabinet Ristić in Aussicht stehe. Wenn man die destructiven Tendenzen dieses Mannes betrachtet, so müssen sofort die Gefahren ins Auge springen, welche eine solche Wendung in der serbischen Politik nicht bloß gegenüber der Pforte, sondern auch gegenüber den anderen Großmächten mit sich bringen müßte. Die Gemäßigten-Conservativen und die Conservativen werden jedenfalls nichts unterlassen, um dieser Eventualität vorzubeugen, und um vielmehr ein Ministerium Mijatović möglich zu machen, ein Mann, der von den Omladinisten auf das glühendste verfolgt wird.

ihm die Versicherung ertheilt, daß die Einfuhr der Kaninchen von Ostende aus sich auf wöchentlich 1,500.000 Stück belaufe, während nach Angabe eines der ersten Kürschner nicht weniger als 30 Millionen Kaninchenfelle jährlich verarbeitet wurden.

Was nun in diesen Ländern möglich ist, muß auch bei uns ausführbar sein und in der That wird auch schon in mancher Provinz Oesterreichs, so in Böhmen, Niederösterreich, Steiermark, die Kaninchenzucht eifrig betrieben. Auch bei uns in Krain beschäftigt sich schon längere Zeit Hr. Hauptmann Rudolf mit der Kaninchenzucht. Soll aber dieselbe allgemein Eingang bei uns finden, so muß sich eine größere Gesellschaft ernstlich um dieselbe kümmern, daher man sich mit der Idee beschäftigt, einen Verein ins Leben zu rufen, wie es ja deren auch in andern Ländern gibt, dessen Hauptaufgabe die Beförderung der Kaninchenzucht in Krain sein soll; der Nutzen wird und kann bei einiger Opferwilligkeit nicht ausbleiben. Zweck dieser Zeilen aber ist es, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung sowohl Laibachs als auch der ganzen Provinz auf diesen Zweig der Landwirthschaft hingeleitet und den zu gründenden Verein ihrem Wohlwollen empfohlen zu haben.

## Zur Tagesgeschichte.

— **Verzehrungssteuer in Triest.** Während in den größeren als geschlossen erklärten Städten die Verzehrungssteuer nach einem gewissen Tarife eingehoben wird oder verpachtet ist, zahlt der Gemeinderath von Triest für der Verzehrungssteuer jährlich eine Aversualsumme, wogegen derselbe die Steuer nach einem von der allgemeinen Verzehrungssteuer abweichenden System für eigene Rechnung einheben läßt. Die im Jahre 1873 entrichtete Aversualsumme Triests betrug nach amtlicher Nachweisung 824,688 fl. Die triester Dazverwaltung weist für 1873 einen Nettoertrag von 1.972,876 fl. aus. Im Jahre 1874 ist derselbe auf 1.883,489 fl. gefallen. Das Detail der einzelnen Verzehrungszweige im verfloffenen Jahre war brutto: Wein- und Traubeneinfuhrdaz 0.51 Millionen Gulden, Biereneinfuhrdaz 0.39 Millionen Gulden, Weinapfendaz 0.75 Millionen Gulden, Spirituosenapfendaz 0.17 Millionen Gulden, Fleischdaz 0.30 Millionen Gulden. Ein Zeichen der Wohlhabenheit, wenn auch kein erfreuliches, ist die Thatfache, daß der Weinconsum in Triest stetig ab-, der Spirituosenconsum zunimmt. Der letztere betrug im Jahre 1870 6600 Eimer, 1874 10.834 Eimer, der erstere 156,806 Eimer, beziehungsweise nur 122,427 Eimer.

## Local- und Provinzial-Angelegenheiten.

— **(Zur Kaiserreise.)** Freitag den 2. April früh um 4 Uhr 51 Minuten langt der Hofseparatzug Sr. Majestät dem Kaiser am Bahnhof in Laibach an und wird nach einem Aufenthalt von 19 Minuten, während welcher in dem festlich geschmückten Wartsaale II. Klasse die Vorstellung der Spitzen der hiesigen Behörden durch Herrn Hofrath v. Widmann stattfindet, unsere Stadt wieder verlassen. Eine Stunde früher passiert der Ministerzug die Station Laibach. Die Bahnhofshalle wird aus diesem Anlaß mit Wintergrün geschmückt und mit zahlreichen Gekränkten beleuchtet sein, wozu die Borarbeiten bereits im Gange sind. — In Loitsch wird Sr. Majestät am 4. Uhr morgens eintreffen und eine Deputation der Beamten von Idria empfangen.

— **(Landesgerichtspräsident.)** Zum Präsidenten des hiesigen Landesgerichtes wurde einem Telegramme zufolge Herr Anton Gertscher, bisher Präsident des Kreisgerichtes in Rudolfswerth, ernannt.

— **(Zur Gründung der städtischen Waisenkasse.)** Haben gespendet die Herren Wilhelm Mayer 5 fl., Thomas Vočnik 5 fl., ein Ungenanntseinwollender 5 fl., ferner hat ein Ungenanntseinwollender eine ganze Duz zur Anfertigung von Leibriemen gespendet; die Herren Wermmeister Schiebuit und Friß lieferten die Arbeiten wofür den dazu gehörigen Ringen und Schnallen.

— **(Agiozuschlag.)** Vom 1. April ab wird der Agiozuschlag zu den hievon betroffenen Gebühren jener Bahnanstalten, welche zur Einhebung eines Agiozuschlages berechtigt sind und von diesem Rechte Gebrauch machen mit 5 Percent berechnet. Von der Einhebung eines Agiozuschlages wurden noch befreit: Die Gebühren für den Transport von Eisen und Stahl, sowie Eisen- und Stahlwaren zwischen Stationen der Kronprinz Rudolfsbahn transit bei Kaiserin Elisabethbahn via St. Valentin-Budweis einerseits und Stationen Kaiser Franz-Josef-Bahn andererseits. Bei der Südbahn-Gesellschaft finden alle im Eigenen und Frachtenverkehr in der Warenklassifikation, dann in den ermäßigten Tarifen für Eilgüter, für leere Säcke, für Föhlen, Borstentisch und Geflügel ausgesprochenen Bestimmungen vom Agiozuschlag (so weit sie nicht Nebengebühren betreffen) keine Anwendung, wenn Sendungen in gesellschaftlichen Stationen oder in fremden Stationen solcher Orte, in welche die Südbahn ebenfalls einmündet, nach gesellschaftlichen Stationen, respective Orten, in welche die Südbahn einmündet, aufgegeben, jedoch theilweise über fremde Zwischenstationen insfradiert werden. Dasselbe gilt für Sendungen, die vor oder nach Benützung der Südbahn eine fremde Bahnstrecke transitieren, welche zwischen jenen Orten gelegen ist, in welche die Südbahn einmündet. Eine Ausnahme hievon machen jene Sendungen, welche im Verkehr zwischen Stationen der Südbahn die italienische Strecke Cormons-Peri durchlaufen.

— **(Das Metergewicht.)** wird im Kaiserpostamt schon mit 1. April d. J. in Anwendung gebracht und mit 1. das Gewicht der Schriften ohne declarirten Werth fest-

den, nachdem die heimkehrenden Soldaten den Werth eines gut zubereiteten Kaninchenbratens während des Krieges gar wohl zu schätzen gelernt haben und in Frankreich Kaninchenfleisch allgemein von Reich und Arm genossen wird.

Von welcher Bedeutung die Kaninchenzucht in diesen Ländern ist, dafür bürgen folgende Zahlen: In England werden jährlich 670.000 Ztr. Kaninchenfleisch im Werthe von 15 Millionen Gulden verbraucht; die jährliche Gesamtproduction wird in Frankreich auf 85 Millionen Stück mit einem Werth von 240 Millionen Franken veranschlagt! Daraus erhellt also unzweifelhaft, daß der rationelle Betrieb der Kaninchenzucht für die betreffenden Länder eine nicht zu unterschätzende Einnahmsquelle ist; hiebei ist aber noch besonders zu erwähnen, daß der größte Nutzen hievon namentlich der minder bemittelten Klasse zugute kommt. So macht Lord Malmsbury folgende interessante Angaben über den Verbrauch an Kaninchen unter den Arbeiterklassen Englands. In Nottingham wurden wöchentlich über 3000 verkauft und fast ausschließlich von den Arbeitern verzehret. Von Birmingham sei an einen Wildprethändler die Aufforderung ergangen, wöchentlich 10,000 Stück zu liefern, und man habe



mit 5 Loth mit 100 Gramm festgesetzt; 2. das Gewicht der Sendungen, welche bei einem Werthe von 50 fl. eine Porto-Ermäßigung genießen, wird von 5 Loth auf 100 Gramm ausgedehnt; statt der Progression von Zollpfund zu Zollpfund wird 500 Gramm zu 500 Gramm gesetzt; 3. bei Privatsendungen von Papiergeld, Bargeld und Wertpapieren bis 15 Zollloth, dann von 15 Zollloth bis 3 Zollpfund haben künftig die Gewichtssätze 250 Gramm und von 250 Gramm bis 1 Kilogramm 500 Gramm zu gelten; 4. bei Beigabe von Frachtbriefen mit den bestimmten Gewichtsanfängen von 3 bis 15 Zollloth haben an deren Stelle die Gewichtsanfänge von 50 bis zu 250 Gramm zu treten; 5. bei allen übrigen Gewichtsanfängen hat lediglich die Umrechnung von Zollpfund auf Kilogramm: 2 Zollpfund = 1 Kilogramm zu gelten.

(Die steiermärkische Escomptebank) hielt am 25. März ihre zehnte Generalversammlung. Es waren 104 Actionäre mit 527 Stimmen anwesend. Als Regierungskommissär fungierte Oberfinanzrath v. Ettingshausen. Der Vorsitzende, Präsident-Stellvertreter Geutebrück, ließ den Rechenschaftsbericht verlesen, der einen Verlust von 390,000 fl. ausweist. Actionär Freindlsberger beantragt, dem Verwaltungsrathe das Absolutorium zu ertheilen; die Actionäre v. Nebenburg, Oberlandesgerichts-Rath Mayr und andere, obwohl im Prinzip nicht gegen das Absolutorium, interpellieren aber den Verwaltungsrath wegen einiger Unterlassungssünden, insbesondere, warum er nicht schon früher eine Generalversammlung einberief, als das Ministerium sich gegen die im Vorjahre beschlossene Abstempelung erklärte, und dann, warum man die großen Abweichungen in den Conten, durch welche eigentlich das Deficit herbeigeführt wurde, erst jetzt machte, und nicht bereits vor ein oder zwei Jahren, obwohl man damals stets behauptete, ein oder zwei Jahren, obwohl man damals stets behauptete, alle zweifelhaften Posten ausgestoßen zu haben. Geutebrück und Dr. v. Schreiner verteidigten den Verwaltungsrath, ebenso Actionär Szj, der die Berechnung der Verluste Josefthalactien mit 120 fl. als im Ertragnis der Gesellschaft begründet nachweist. Nach einer längeren unerquicklichen Debatte wird das Absolutorium ertheilt und die Abstempelung von 25 fl. per Actie (500,000 fl.) genehmigt. 390,000 fl. entfallen auf das Deficit, 110,000 fl. werden in

den Reservefonds gestellt. Die Revision der Statuten wird bis zum Erlaß des Actiengesetzes vertagt. Die Ergänzungswahl in den Verwaltungsrath trifft die Herren E. Geutebrück, Ludwig Kranz und Josef Oberranzmeyer.

(Erlöschen der Blatternepidemie.) Die Blatternepidemie in den Ortschaften Ober- und Unterbrunn, Govel, Selo, Staravas, Zerovnica, Sairachberg, Ariopel, Brelavc, Dobracova, Javorovdol, Opale und Brh den Ortsgemeinden Sairach und Brh des Sanitätsbezirktes Loitsch zu Planina ist am 27. Februar l. J. als erloschen erklärt worden. Es erkrankten seit Beginn der Epidemie, d. i. vom Dezember 1874 bis zum obigen Tage bei einer Gesamtbevölkerung von 1767 Seelen im ganzen 68 Personen, (25 Männer, 32 Weiber und 11 Kinder). Dagegen genasen 55, (22 M., 23 W. und 10 K.), und starben 13, (3 M., 9 W. und 1 K.)

(Keine Freikarten mehr.) Der Leiter des Handelsministeriums Ritter v. Ehlumecy hat an die vom Staate subventionierten Bahnen ein Decret hinausgegeben des Inhaltes, die Ausgabe von Freikarten zu sistieren.

(Sterbefall.) Am 27. d. starb nach längerem Leiden in Wien Herr Dr. Moritz Ritter Fraenzl von Besteneck, pensionierter l. l. Ministerial-Sectionschef und Generaldirector der directen Steuern, Ritter des Ordens der eisernen Krone 3. Klasse, des russischen St. Annen-Ordens 2. Klasse, Gutsbesitzer von Reudek u. s. w. im 69. Lebensjahre.

(Zur Kaninchenzucht.) Wir erlauben uns, unsere geehrten Leser ganz besonders auf unser heutiges Feuilleton aufmerksam zu machen; niemand wird leugnen können, daß die Sache wenigstens eines Versuches werth ist. Beitrittserklärungen zu dem zu gründenden „Verein zur Förderung der Kaninchenzucht“ nehmen entgegen Herr Hauptmann Rudolf, Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg und Prof. Linhart.

(Berichtigung.) In der gestrigen Notiz über „Salicylsäure“ auf der letzten Seite des „Tagblatt“ soll es in der Zeile 6 statt „Hige“ „Hilze“ heißen.

### Zum Ausfüllen hohler Zähne

gibt es kein wirksameres und besseres Mittel, als die Zahn-Plombe von dem l. l. Hofzahnarzt **Dr. J. G. Popp** in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann fest mit den Zahneiten und Zahnfleisch verbindet, den Zahn vor weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt.

### Anatherin-Mundwasser

von **Dr. J. G. Popp**, l. l. Hofzahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, in Flacons zu fl. 1-40,

ist das vorzüglichste Mittel bei rheumatischen Zahnschmerzen, bei Entzündungen, Geschwülsten und Geschwüren des Zahnfleischs, es löst den vorhandenen Zahnstein und verhindert dessen Neubildung, befestigt locker gewordene Zähne durch Kräftigung des Zahnfleischs; und indem es die Zähne und das Zahnfleisch von allen schädlichen Stoffen reinigt, verleiht es dem Munde eine angenehme Frische und beseitigt den üblen Geruch aus demselben schon nach kurzem Gebrauche.

### Anatherin-Zahnpasta

von **Dr. J. G. Popp**, l. l. Hofzahnarzt in Wien.

Dieses Präparat erhält die Frische und Reinheit des Athems, es dient überdies noch, um den Zähnen ein blendend weißes Aussehen zu verleihen, um das Verderben derselben zu verhüten und um das Zahnfleisch zu stärken. (1) 36-12

**Dr. J. G. Popp's**  
**Vegetabilisches Zahnpulver.**

Es reinigt die Zähne derart, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.  
Preis pr. Schachtel 63 kr. 5. B.

Depots in: Laibach bei Petričič & Pirker, Josef Karinger, Ant. Krisper, Ed. Mahr, F. M. Schmitt, E. Birschtz, Apotheker; sowie in sämtlichen Apotheken, Parfumerie- und Galanterie-Handlungen Krains.

### Verstorbene.

Den 30. März.  
Franz Janovsek, Maschinenführer, 40 J., Bahnhofs-gasse Nr. 151, Beirtheber.  
R. l. Garnisonsspital vom 21. bis inclusive 27ten März 1875.  
Michael Nachafer, Unteroffizier des 12. Feld-Artillerie-Regiments, Lungentuberculose.

### Gedenktafel

über die am 3. April 1875 stattfindenden Vicationen.

1. Feilb., Bestel'sche Real., Podraga, BG. Wippach. —  
3. Feilb., Lavric'sche Real., Bugled, BG. Großlaskitz. —  
3. Feilb., Perjatel'sche Real., Verb, BG. Großlaskitz. —  
1. Feilb., Vidrič'sche Real., Malavas, BG. Großlaskitz. —  
1. Feilb., Pitar'sche Real., Gurtsfeld, BG. Gurtsfeld. —  
3. Feilb., Kerni'sche Real., Suda, BG. Laibach. — 3. Feilb., Edivig'sche Real., Malavas, BG. Laibach. — 3. Feilb., Kompare'sche Real., Raše, BG. Wippach. — 3. Feilb., Beli'sche Real., Otrodol, BG. Laibach. — 3. Feilb., Cesnovar'sche Real., Baše, BG. Laibach.

### Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden sichersten und besten

# Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfschnecke



als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medio. Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Un-

garn und Böhmen etc. etc., mit einem k. k. ausschl. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österr. Staaten und der gesammten ungar. Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15510-1892 ausgezeichnete

# Moritz Lunzer in Wien

I., Bauernmarkt 10 (219) 3-1

Empfehltes sein immenses Lager von Seidenstoffen, Sammeten, Velvets, Velveteens in grossartiger Farbauswahl zu festen Fabrikpreisen.

Futtertafft, ganz Seide	3/4 breit fl. —68, 1/4 breit fl. —82
Wiener Marzeline	1:10
Taffetas unis (für Kleider)	1:40
Gros de Paris	1:75
Faille (in guter dauerhafter Qualität)	1:80, 1/4 breit fl. 2:25
Grosgrain (weich und dick gerippt)	3:—

### Schwarze Seidenstoffe.

Taffetas	3/4 breit fl. 1:10, 1/4 breit fl. 1:25
do.	1:50, 1:75
Taffetas bonnet, Garantie	2:—, 2:50 bis fl. 3 das Beste
Faille, fein blauschwarz	1:50 bis fl. 1:70
do.	2:—, 2:25, 2:75
Faille cachemire, Garantie, feinste Qualität, für Kleider	2:50 bis fl. 5:—
Velvets, fein blauschwarz	3/4 breit fl. —70 bis fl. 1:50
Velveteens, do.	1:80 " 2:20
do.	2:50 " 3:—

Neuveautés in allen Sorten von Aufputzen.  
Muster werden bereitwilligst franco eingesandt.

### Reseda-Kräusel-Pomade,




wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlestn Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird

### wellenförmig

und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine Stütze für den feinsten Toilettegeschmack. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 2 fl. 50 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Prozente.  
Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot ein gros & en detail bei

## Carl Pölt,

Parfumeur und Inhaber mehrerer l. l. Privilegien in Wien, Josefstadt, Viarstengasse Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Perchenfelderbrücke, wosin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind, und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Hauptdepot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfumeriewarenhandlung in Laibach.

Die bei jedem vorzüglichem Fabricate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen versucht und wird daher ersucht, sich beim Einkauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Pölt in Wien authentisch zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(211) 20-2



— (Stand der Diphtherie-Epidemie in Laibach) vom 14. bis inclusive 20. März 1875. Vom letzten Ausweise sind in Behandlung verblieben 8, seither zugewachsen 8, zusammen 16 Kranke. Von diesen sind genesen 4, gestorben 3, in Behandlung verblieben 9. Seit der Epidemie-Erklärung sind an Diphtherie erkrankt gemeldet worden 162, von diesen sind 97 genesen und 56 gestorben. Im Elisabeth-Kinderhospital wurde in dieser Woche kein an Diphtherie krankes Kind behandelt.

### Witterung.

Laibach, 31. März.

Heute warmer, sonniger Tag, schwacher West. Temperatur: morgens 6 Uhr 0°0', nachmittags 2 Uhr +10°9' C. (1874 + 19°1'; 1873 + 13°5' C.) Barometer im Fallen 739.18 Millimeter. Das gestrige Tagesmittel der Temperatur + 4.4° um 1.4° unter dem Normale.

### Casino-Anzeige.

Den verehrten p. t. Casinovereins-Mitgliedern wird hiemit bekannt gegeben, daß **Sonntag den 4. April 1875**, in den Vereinslocalitäten ein

### Gesellschafts-Abend

stattfindet. (222) 2-1  
Zur Aufführung gelangen zwei Lustspiele.  
Anfang 8 Uhr.  
Laibach, am 31. März 1875.

Die Casinovereins-Direction.

### Angefommene Fremde.

Am 31. März.

**Hotel Stadt Wien.** Baron Nechbach, k. t. Hauptmann, Comons. — Fehleisen, Fabrikant, Cilli. — Gulich, Sessana. — Benedicic, Triest. — Graf Locatelli, Privatier, Görz. — Graf Strassoldo, Italien.  
**Hotel Elefant.** Osterz, Maria. — Mahomed, Director, Fiume. — Jgür, Nata. — Krizai, Händler; Bienenberg, Mistruzzi und Valentinič, Triest. — Tomšič, Treffen. — Gustin, Möbiling. — Pollat, Wien. — Loger, Bestyer, Grafnig. — Lauter, Professor, Görz.

**Hotel Europa.** Nachbar, Kfm., Fiume. — Bieck, Kfm., Triest.  
**Baierischer Hof.** Koflat, Wien. — Gulic, Sessana. — Benedicic, Triest.

### Telegraphischer Coursbericht

am 31. März.  
Papier-Rente 71.20 — Silber-Rente 75.75 — 1868 Staats-Anlehen 112.60 — Bankactien 961. — Credit 237.7 — London 111.30 — Silber 104.10. — k. t. Münz ducaten 5.23. — 20-Francs Stücke 8.88. — 100 Reichsmark 54.35.

# Die Gartenlaube

Preis vierteljährig fl. 1.10, mit frankierter Postzusendung fl. 1.65,

bringt im zweiten Quartal die mit Spannung erwartete Fortsetzung der Erzählung „Ein kleines Bild“ von Ernst Wichert, Verfasser von „Schuster Lange“, und wird dann mit dem bereits angekündigten Romane von G. Marlitt beginnen. Zeit- und Kulturbilder wechseln dazu ab mit naturwissenschaftlichen und andern belehrenden Artikeln.

Die Verlags-Handlung von **Ernst Reil** in Leipzig.

Zu beziehen durch (221)

Jg. v. Kleinmahr & J. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

# Billige, gute Herren- und Damenwäsche,

Taschentücher, Handtücher, Leintücher ohne Naht, Wirkwaren, Shirtings etc.

offerieren wir unter Garantie der strengsten Solidität, tadelloser Ausführung, zu neuerdings (seit Jänner 1875) über 25 Prozent herabgesetzten Fabrikpreisen.

Infolge Rückganges der Materialpreise und Arbeitslöhne und unseres grossen Absatzes im In- und Auslande sind wir in der Lage, zu kaum glaublich billigen Preisen reelle Ware zu verkaufen. Dass wir weder österreichische, noch französische, noch englische Concurrenz zu fürchten haben, zeigt ein Blick auf unsere seit acht Jahren im Auslande bestehenden Filialen, unser bedeutendes Exportgeschäft etc.

Herrenhemden, Hosen, Damenhemden, Corsetts, Frisiermäntel, Nachthemden, Negligés, Tischgarnituren werden auch stückweise, Taschentücher, Leintücher, Leinwand, Handtücher, Servietten, Strümpfe in halben Dutzenden abgelassen.

## Die Wäsche-Fabriks-Hauptniederlage

Schostal & Härtlein, Wien, Graben 30, „zur goldenen Krone.“  
Aufträge nach allen Richtungen des In- oder Auslandes per Post, Bahn oder Dampfschiff werden umgehend mit großer Sorgfalt effectuirt, Nichtconvenientes sofort anstandslos zurückgenommen. Unsere Filialen befinden sich unter derselben Firma Schostal & Härtlein.

### Filialen:

**Odessa** Deribas- & Ecaterinstrasse. **Mailand** Corso Vittorio Emanuele Nr. 30. **Turin** Via Roma Nr. 11. **Florenz** Via Cerretoni Nr. 30. **Rom** Corso Nr. 161.

Bestellungen bittet man an unser Hauptdepot: Schostal & Härtlein, Wien, Graben Nr. 30, zu richten.

Bei Bestellungen auf Herrenhemden bitten wir um genaue Angabe der Halsweite.

**Festgesetzte, um 25 Prozent reducierte Fabrikpreise.**

**Herrenhemden** aus feinstem, bestem englischen Schirting (Ghiffon) mit glatter oder halterbrust, mit oder ohne Kragen à fl. 1.75, 2, 2.50 die beste feinste Sorte; Schirtinghemden, Brust und Manschetten feinste Leinwand, à fl. 2.50, 3, mit Phantasia-Leinenbrust à fl. 4 bis fl. 6, mit hochfeiner gestickter Leinenbrust, Ball- oder Hochzeithemden à fl. 5, 6, 7, 8, 9 bis fl. 10.

**Leinen-Herrenhemden** aus guter edler Leinwand fl. 2, 2.50, 3, 3.50, aus besser holländischer oder rumburger Leinwand mit glatten Halten oder Phantasiedruck fl. 4, 4.50, 5, 6, mit hochfein gestickter Brust Ball- und Hochzeithemden fl. 8, 9, 10, 11 bis fl. 15.

**Farbige Herrenhemden**, edelfarbig (in 500 verschiedenen, neuen Mustern) à fl. 2.25, 2.50, vom feinsten französischen Hemdfloss à fl. 3, von unappretiertem Creton à fl. 3; Oxyfordhemden in leichten und dunklen Dessins, sehr praktisch (Reise- oder Standhemden) à fl. 2.75, 3, 3.25, die feinsten und elegantesten fl. 3.75, Muster werden bereitwillig gesendet.

**Herren-Unterhosen** zum Sieden oder zum Knöpfen, deutsche, französische oder ungarische Façon, von ungerichtetem Hausleinenwand fl. 1.25, von schwerer rumburger oder Lederleinenwand fl. 1.50, 1.75 und fl. 2, französische Façon fl. 2.25, 2.50; Reithosen, wobei die Naht sich an der Außenseite befindet, fl. 2, 2.50. Bei Bestellungen bitten wir Bandweite und Seitenlänge anzugeben.

**Herrenkragen** von feinstem Ghiffon, das halbe Duzend fl. 1.25 und fl. 1.50, von feinstem Leinen das halbe Duzend fl. 2 und fl. 2.50. **Manschetten** von feinstem Ghiffon, das halbe Duzend fl. 2.50 und fl. 3, von feiner Leinwand fl. 3.25 und fl. 4.

**Leinentaschentücher**, weiß, das halbe Duzend fl. 1, 1.25, 1.50; von feinem rumburger Leinen fl. 1.75, 2, 2.50, 3, hochfein fl. 3.50, 4, 4.50 bis fl. 5; Watistüchel mit farbigem Rand, das halbe Duzend fl. 1.50; von feinem Leinen à fl. 3.50, 4, 5, 6; extra hochfeine mit Watistüchel, von feinstem französischem Watist, das halbe Duzend fl. 7.50 bis fl. 10.

**Damen-Taghemden** aus edler Leinwand, glatt mit Zug à fl. 1.50, 1.75; ausgefuchungen fl. 2, 2.50 bis fl. 3.50; mit Schily oder auf der Achsel zum Knöpfen mit gestick. Streifen fl. 3, 3.50; mit gestickten Streifen (Gantsticker) fl. 3.50, 4, 4.50 bis fl. 5; Damenhemden mit Säumchen oder Phantasiestücken, garniert, mit gestickten Streifen à fl. 3.50, 4; hochfein gestickte Damenhemden à fl. 4.50, 5, 6, 7 bis fl. 8; Epihemden à fl. 8, 9, 10; Damenhemden aus englischem Schirting oder Ghiffon, glatt mit Zug à fl. 1.20, mit Schily oder auf der Achsel zum Knöpfen à fl. 1.50, 2, 2.25, mit Säumchen fl. 2, 2.25 bis fl. 2.50.

**Damen-Nachthemden** mit langen Ärmeln, Kragen und Manschetten, aus englischem Ghiffon, mit Säumchen à fl. 2.25; mit Sattel, sehr praktisch und bequem, à fl. 2, 3, 3.50, aus edler Leinen à fl. 2.70, 3, 3.50, 4, 5 bis fl. 6. Halsweite anzugeben.

**Preiscourante** aller am Lager befindlichen Artikel werden gratis und franco verabfolgt.

**Nachtorsetts (Camisols)**, glatt, vom gutem feinen Ghiffon fl. 1.20, 1.30, mit Säumchen gepuzt fl. 1.40, 1.75, mit gesticktem Ansatz fl. 1.85, mit gesticktem Einsatz fl. 2, 2.25, 2.50, von hochfeinem Percail mit gesticktem Ansatz und Einsatz fl. 3.50, 4, 5, von französischem feinem Ranglong oder Batiste Clair mit Spitzen und gesticktem Einsatz fl. 6, 7, 8, 9, bis fl. 10. Halsweite anzugeben. Negligés (Norgenanzüge) fl. 12, 15, 18, 20, 21 bis fl. 40.

**Damenhosen**, von gutem englischem Ghiffon mit Säumchen à fl. 1.15, 1.40, mit gesticktem Ansatz, Phantasia à fl. 1.75, 2; hochfein mit gestickten Einsätzen fl. 2, 2.50, 3 bis fl. 3.50. Tailleweite und Seitenlänge anzugeben.

**Damen-Unterröcke** in jeder Länge für Costüme, mit Säumchen, Modenröcke von gutem Schirting fl. 2.25, 2.50, 3, 3.50, 4; mit gestickten hochfeinen Einsätzen fl. 6, 6.50, 7, 8, bis 9; Halb- oder Schleppe in jeder Länge à fl. 3.25, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis fl. 15. Rosschleppröcke mit Spitzen fl. 12, 13, 14. Bördere und hintere Länge anzugeben.

**Frisiermäntel (Peignoirs)**, einfach glatt à fl. 2, mit Säumchen gepuzt à fl. 3.50, 4, mit hochfein gesticktem Einsatz fl. 7, 8, 9 bis fl. 10.

**Strümpfe für Damen oder Herrensocken**, weiß oder gestreift, das halbe Duzend fl. 3.50, 4, 4.50. Anlestrümpfe für Damen, das halbe Duzend fl. 6, 6.50, 7, 8, Fil à l'Ecosse das halbe Duzend fl. 7, 8, 9, 10 bis fl. 12.

**Leintücher-Leinwand**, ohne Naht, schwere Sorte, 6 Stück, achternel breit, fl. 16, 17, 18 bis fl. 20; neunviertel breit, 6 Stück, fl. 19, 20, 22, 23 bis fl. 25; zehnviertel breit, 6 Stück fl. 22, 24, 26 bis fl. 30.

**Handtücher in Zwilch**, das halbe Duzend fl. 2.50, 2.75, 3; Damast, das halbe Duzend fl. 3, 3.50, 4, 5 bis fl. 6; Tischgarnituren für 6 Personen in Zwilch fl. 4.50, 5, 5.50, 6; Damast für 6 Personen fl. 8, 9, 10, 12 bis fl. 15; Garnituren à 12, 18 und 24 Personen im Verhältnis theurer. Tischtücher auch stückweise à fl. 1.80, 2.25, 2.50, 2.75, 3.

**Shirtings (Ghiffons)**, neunachtel breit, die Elle fr. 20, 22, 25, 28, 30, 34; der feinste 36 fr. Muster werden bereitwillig eingesendet.

Alle Gattungen Wäsche werden auch nach Muster, Maß oder Angabe in kürzester Zeit angefertigt, auch übernehmen wir das Namens oder Monogrammschneiden der bei uns gekauften Wäsche, Knöpfe, Leintücher etc.

**Complete Heiratsausstattungen** à fl. 300, 500, 800, 1000, 2000 bis fl. 4000, stets vorräthig. Ueberschläge von Ausstattungen gratis.